



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 41 (ehem. Geb. Nr. 183)

Ehemaliges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus, EG massiv, mit Kellergewölbe und Giebeldach. Umbau und Erneuerung des ehemaligen Weingärtnerhauses 1969.

- 1660 Der Besigheimer *"Bettelvogt"* (Almosenpfleger) *Hans Ulrich Raw (Rau)* besitzt im Bereich Hauptstraße 41: *"Ain Behausung und Keller, an Hans David Kommerellen, und Georg Appen, so der Kellerey zinsbar mit 1 Schilling 4 Heller"*. Nächster Eigentümer ist Hans Caspar Lang. Dieser verkauft das Haus an Hans Jacob Walter.
- 1698 Bürgermeister und Gericht der Stadt verkaufen das Haus "ex officio aus Hans Jacob Walters Vermögen" an den Weingärtner Israel Auchter. Nach dessen Tod geht das Haus zu zwei Dritteln an die Witwe und zu einem Drittel an den Sohn Gotthard Auchter. Der Anteil des Sohnes wird von dem Weingärtner Hans Georg Fauth versteuert.
- 1717 Hans Georg Fauth kauft das Haus von den Auchter'schen Erben.
- 1718 Hans Georg Fauth verkauft das Haus an den Weingärtner Gotthard Auchter.
- 1749 Die Witwe des Gotthard Auchter vererbt das Haus jeweils zur Hälfte dem Sohn Eberhard und dem Schwiegersohn Georg Scheuhing (Scheyhing) von Hofen.
- 1750 Eberhard Auchter kauft die Hälfte des Miterben Scheyhing hinzu.
- 1759 Das Haus wird verkauft an den Weingärtner Michael Allinger.
- 1782 Michael Allingers Witwe vererbt das Haus zu je einem Drittel an die Söhne Jacob Friedrich, Carl Friedrich und die Tochter, die Ehefrau des Webers Jacob Friedrich Miller (Müller). Dieser kauft die Anteile der beiden Schwäger hinzu.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Unten in der Stadt. Ob der Kelter. Nr. 183 - Ein Haus, und Keller, ein Eck-Haus gegen über von Nr. 182 am Weglen auf die Kelter in der ersten Gaß ob der Kelter"*.
- 1790 Umbau: "Miller richtet in sein Haus eine Werkstatt (Weberei) und Stall, und zieht neue Wandungen ein, legt auch neue Böden".
- 1795 Die Müller'schen Kinder verkaufen das Haus an Gotthard Pantrion. Dessen Ehenachfolger ist der Weingärtner Jacob Conrad Pfeiffer.
- 1825 Die Gläubiger des Jacob Conrad Pfeiffer verkaufen das Haus an den Weingärtner Johann Christian Schmid, Johanns Sohn.
- 1867 Johann Christian Schmid vererbt das Haus dem Sohn, dem Weingärtner Jacob Schmid.



Besigheimer Häuserbuch

- 1884 Jacob Schmid verkauft das Haus an Wilhelm Mödinger: *"Nr. 183 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (37 qm), Schweinestall (3 qm), Hof (5 qm), Winkel mit Nr. 161 und Nr. 184 gemeinschaftlich (13 qm), unten in der Stadt, auf der Enzseite, neben Uhrenmacher Braun und Christoph Friedrich Müller"*.
- 1891 Wilhelm Mödinger verkauft das Haus an den Weingärtner Christian Gottlob Schmid, Gottlobs Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.